Illustrierter

Film-Kurier

Romanze in Moll

Romanze in Moll

Ein Tobis-Film

Drehbuch: Willy Clever und Helmut Käutner nach einem Entwurf voe Willy Clever / Musik und musikalische Bearbeitung: Lothar Brühnn und Werner Eisbrenner / Bild: Georg Bruckbauer / Bau: Otto Erdmann, F. F. Fürst / Ton: Hans Grimm / Herstellungsleitung: Hermann Grund / Aufnahmeleitung: Erich Roehl und Heinz Sander / Regieassistenz: Rudolf Jugert, Siegfried Breuer / Schnitt: Anneliese Sponholz

Spielleitung: Helmut Käutner

Darsteller

Madeleine	Marianne Hoppe
Ihr Mann	Paul Dahlke
Michael	Ferdinand Marian
Viktor	Siegfried Breuer
Michaels Bruder	Eric Helgar
Michaels Diener	Karl Platen
Sängerin	Anja Elkoff
Juwelier	Karl Günther
Bankier	Hugo Flinck
Portierfrau	Elisabeth Flickenschildt
Der Lange	Walter Lieck
Der Schwerhörige	Ernst Legal
Der Dicke	Hans Stiebner
Der Pfandleiher	Klaus Pohl
Der Cafetier	Leo Peukert
Seine Frau	Maria Loja
Der Filialleiter	Carl Ettinger
Der Arzt	Rudolf Kalvius
Der Dichter	Helmut Käutner
Der Kapellmeister	Herbert Weißbach
Der Verkäufer	Hans Parge
Das Straßenmädchen	Ethel Reschke
Der Kriminalkommissar	Ernst Rotmund
Der Kellner	Walter Bechmann

An einem trüben Regen-Nachmittag betritt ein Mann den Laden eines Pfandleihers. Mit bebenden Händen breitet er den wahllos zusammengerafften Inhalt seines kleinen Koffers aus, mit dessem Erlös er hofft, das Leben seiner sterbenskranken, geliebten Frau retten zu können. Da liegt auch eine Kette, ein Tand, ein offenbar unscheinbares, billiges Ding. Doch

der Mann, von der Wertlosigkeit des Schmuckes überzeugt, muß erfahren, daß die Kette echt und kostbar ist . . . Er wird von der schmerzlichen Gewißheit überfallen, daß seine Frau im Begriffe ist, eine heimliche, gefährliche Liebe mit dem Tode zu sühnen. – Wie sie begann, die Liebe dieser Frau, die Liebe Madeleines, die an einen ungeliebten Mann gefesselt wurde? Sie begann mit einer seltsamen Begegnung. Der junge Komponist Michael sah Madeleine, verliebte sich in das Lächeln ihres weichen Mundes, das ihm die Melodie seiner „Romanze in Moll" schenkte. Als Dankesgabe schenkte Michael Madeleine eine Perlenkette. Zuerst wies sie die Kette zurück . . . und konnte doch nicht dem zar-

ten, werben den Drängen Michaels widerstehen. Fast gegen ihren Willen gab sie ihm ihr Herz. Michael umhüllt sie mit Glanz und Reichtum. Und sie, die kleine, an Kargheit und graues Alltagsleben gewöhnte Bürgersgattin blüht auf und entfaltet den ganzen Zauber ihrer bisher in ein Schattendasein gezwungenen Persönlichkeit. Sie beglückt und beschwingt mit der Frohnatur ihres Wesens den, der sie liebt, und führt, berauscht von dem Glück einer großen Liebe, ein geheimnisvolles Doppelleben, dabei immer bemüht, dem Gatten keinen Schmerz zuzufügen, für den sie Achtung und Dankbarkeit empfindet. So verschwendet sie sich wie in einem Rausch. Sie bemüht sich, dem einen treusorgende Hausfrau und dem anderen strahlende Geliebte zu sein, und es gelingt ihr – bis . . . Ja bis sich eines Tages die Kreise ihres Doppellebens überschneiden. Ein Mann tritt ihr entgegen, der als der Freund des Geliebten und als der Vorgesetzte ihres Mannes ihr Geheimnis entdeckt. Skrupellos begehrt er sie, denn er glaubt, die Frau, die ihren Gatten hintergeht, leicht zu gewinnen. Als er auf ihren festen und wütenden Widerstand stößt, versucht er sie zu erpressen. – Der Schleier des Glückes zerreißt. In Scham und Verzweiflung sieht sich Madeleine vor einem Abgrund. Das Glück läßt nicht mit sich handeln, das Schicksal zwingt unter unbekannte und unverzeihliche Gesetze. Und Madeleine wirft sich dem Dunkel des Abgrundes entgegen.

Nr. 5312 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68 — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig